

 Material

Emotionskompetenz im Kontext Nahostkonflikt
Emotionalisierung des Nahostkonflikts

Zitate

Gefördert durch die Landeskommision Berlin gegen Gewalt

**BERLIN GEGEN
GEWALT**

**Landeskommision
Berlin gegen Gewalt**



Pädagogisches Begleitmaterial
Israel Palästina Bildungsvideos

israelpalästinavideos.org

„Es sind diese zwei Sätze. Sie sind wichtig, um zu verstehen, warum Angela Merkel so beliebt in Israel ist. Und warum gerade während ihrer Kanzlerschaft aus Partnern allmählich Freunde wurden:

„Diese historische Verantwortung Deutschlands ist Teil der Staatsräson meines Landes. Das heißt, die Sicherheit Israels ist für mich als deutsche Bundeskanzlerin niemals verhandelbar.“

Gesprochen hat sie Merkel in ihrer historischen Rede am 18. März 2008 vor der Knesset [=Parlament des israelischen Staates] in Jerusalem.“

Angela Merkel

„Die Reaktion der Bundesregierung auf die aktuelle Eskalation der Gewalt im Nahostkonflikt war klar. ‚Es sind Terrorangriffe‘, stellte Regierungssprecher Steffen Seibert fest und verurteilte den andauernden Raketenbeschuss der Hamas auf Israel. Gleichzeitig unterstrich Seibert das Recht Israels, ‚sich im Rahmen der Selbstverteidigung gegen diese Angriffe zu wehren‘.“

Steffen Seibert

„Ich bin zu der Erkenntnis gelangt, dass es Zeit ist, Jerusalem als Hauptstadt Israels anzuerkennen. Während frühere Präsidenten dies zu einem großen Wahlversprechen gemacht haben, haben sie es versäumt, zu liefern. Heute liefere ich. [...]

Israel ist eine souveräne Nation und hat das Recht, wie jede andere souveräne Nation die eigene Hauptstadt zu bestimmen. [...]

Bei diesen Ankündigungen möchte ich auch einen Punkt klarstellen: Diese Entscheidung spiegelt in keiner Weise eine Abkehr von unserem starken Engagement für die Ermöglichung eines dauerhaften Friedensabkommens wider. Wir wollen ein Abkommen, das für die Israelis ein großartiger Deal ist und für die Palästinenser großartiger Deal ist. [...]

Donald Trump, in seiner Rede zur Anerkennung Jerusalems als Hauptstadt Israels

Nach der Entscheidung des ehemaligen US-Präsidenten Donald Trump, Jerusalem als israelische Hauptstadt anzuerkennen: „Mehrere palästinensische Gruppierungen haben aus Empörung über die amerikanische Entscheidung von Mittwoch an zu drei ‚Tagen des Zorns‘ aufgerufen. In der Nähe von Bethlehem kam es zu einer Konfrontation zwischen Palästinensern und israelischen Soldaten. In Bethlehem verbrannten Demonstranten schon am Dienstagabend Bilder von Trump.“

„Der Grünen-Vorsitzende Cem Özdemir hat die Anerkennung Jerusalems als Israels Hauptstadt scharf kritisiert. ‚Diese Entscheidung wühlt in einer der tiefsten Wunden des israelisch-palästinensischen Konflikts‘, teilte Özdemir am Mittwochabend mit. ‚Wer eine solche Entscheidung trifft, nimmt eine abermalige Eskalation des Konflikts bewusst in Kauf.‘ Trumps Entscheidung belehre ‚all diejenigen eines besseren, die an eine Mäßigung des außenpolitisch irrlichternden Präsidenten durch sein Amt geglaubt haben‘.“

Cem Özdemir, Grünen-Vorsitzende